



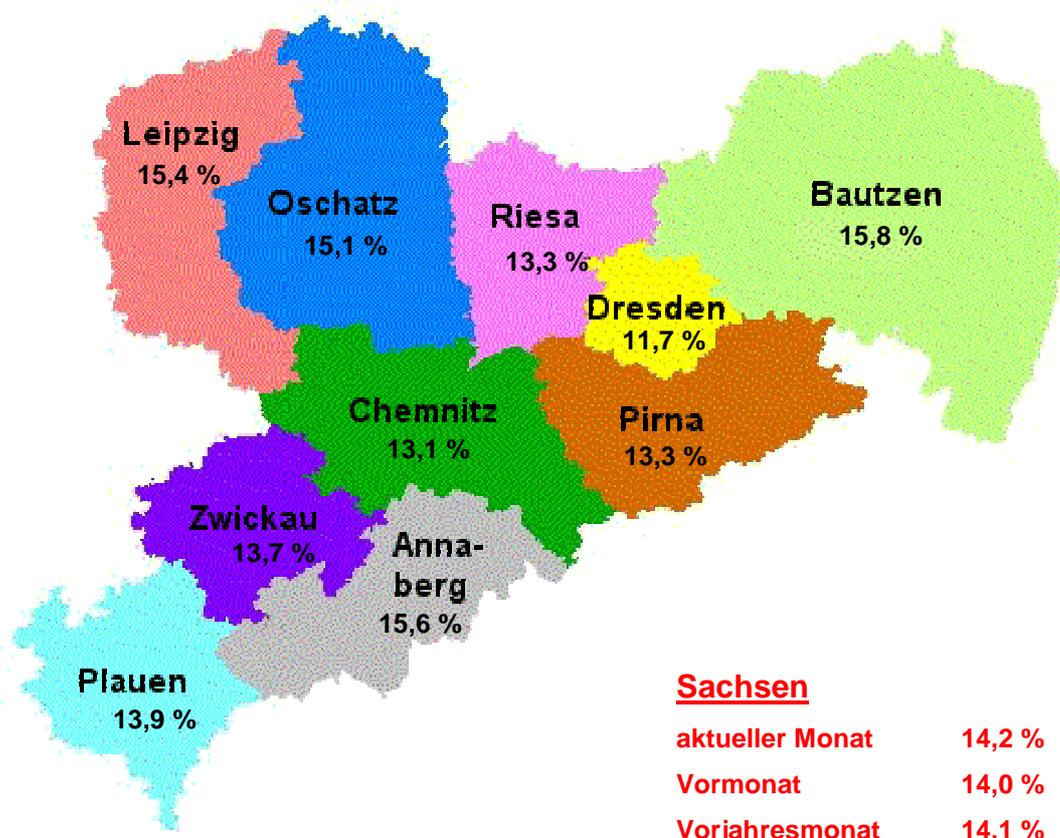
Bitte Sendesperrfrist 31. März 2009, 9.55 Uhr, beachten

Pressemitteilung

Nr. 11 / 2009 – 31. März 2009

Der sächsische Arbeitsmarkt im März 2009

Arbeitslosenquoten Sachsen (alle Erwerbspersonen)



Frühjahrsaufschwung bleibt aus

Die Zahl der arbeitslosen Frauen und Männer im Freistaat stieg im März um 3.002 auf 307.424. Die Arbeitslosenquote liegt bei 14,2 Prozent.

Im Vergleich zum März des vergangenen Jahres sind 2.310 Menschen weniger arbeitslos gemeldet. Damals lag die Arbeitslosenquote bei 14,1 Prozent.

„In diesem Jahr ist der Frühjahrsaufschwung bislang ausgeblieben. Das hat vor allem zwei Gründe: Die konjunkturelle Situation in Sachsen und das spürbar anhaltende kalte Wetter im März. Trotzdem verzeichnen wir mit rund 307.400 Arbeitslosen den niedrigsten Märzwert seit 1995“, so Karl Peter Fuß, Chef der Regionaldirektion Sachsen der Bundesagentur für Arbeit (BA).

Auf dem sächsischen Arbeitsmarkt ist viel Bewegung. Im März haben sich in den sächsischen Arbeitsagenturen und ARGEen rund 24.800 Menschen aus einer Erwerbstätigkeit arbeitslos gemeldet. Das sind 1.000 weniger als im Februar. Fast 19.200 Arbeitslose haben eine Beschäftigung aufgenommen, rund 4.600 mehr als im Vormonat.

Auf Grund des kalten Wetters im März konnten Außenarbeiten nicht wie in den vergangenen Jahren durchgeführt werden. Deshalb waren zum Beispiel in den Bauberufen im Vergleich zum Vorjahr noch rund 1.400 Arbeitslose mehr in den Arbeitsagenturen und ARGEen gemeldet. Auch in den Baunebenberufen gab es in diesem März deutlich weniger Einstellungen als im Vorjahr.

Durch die angespannte konjunkturelle Situation ist der jährliche Frühjahrsaufschwung ausgeblieben. Die Wirtschaftskrise hat vor allem die Exportwirtschaft getroffen. Das Verarbeitende Gewerbe

Überblick

und damit verbundene Wirtschaftszweige haben mit den Folgen schwer zu kämpfen. So stieg im März zum Beispiel die Zahl der Arbeitslosen in den Metall- und Elektroberufen im Vergleich zum Vormonat um über 2.000 und zum Vorjahr um fast 5.800. Auch die Verkehrsberufe sind betroffen. Mit 24.399 Arbeitslosen hat sich hier die Zahl im Vergleich zum Vormonat um 440 und im Vergleich zum Vorjahr um 1.869 erhöht.

Aber nicht in allen Branchen ist die Arbeitslosigkeit gestiegen. In Wirtschaftsbereichen mit Binnennachfrage werden immer häufiger Jobs geschaffen. So sank die Zahl der Arbeitslosen in den allgemeinen Dienstleistungsberufen sowie in den Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufen um jeweils fast 2.000 und in den Gesundheitsdienstberufen und sozialerzieherischen Berufen um über 1.800 gegenüber dem Vorjahr.

Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Sachsen ist im Zeitraum von Januar 2008 zu Januar 2009 nochmals leicht um 0,2 Prozent gestiegen. Im Gesundheits- und Sozialwesen stieg die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung mit einem Plus von 6,6 Prozent am deutlichsten. Auch die Beschäftigung im Wirtschaftszweig Sonstige Dienstleistungen nahm überdurchschnittlich um 2,7 Prozent zu.

Im Gastgewerbe (2,1 Prozent) sowie im Verarbeitenden Gewerbe und im Bereich Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (jeweils 1,2 Prozent) erhöhte sich die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im selben Zeitraum zwar auch, aber nicht so deutlich. Dagegen verringerte sich die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Zeitarbeit im selben Zeitraum um 17,4 Prozent.

„Derzeit lässt sich die Situation auf dem Arbeitsmarkt aber nur beschreiben, wenn man die Kurzarbeit mit einbezieht. Kurzarbeit entlastet den sächsischen Arbeitsmarkt erheblich. Ohne das Instrument wäre die Zahl der Arbeitslosen deutlich höher“, so Karl Peter Fuß.

Im Dezember arbeiteten 489 sächsische Betriebe mit 11.095 Arbeitnehmern aus konjunkturellen Gründen kurz. Im Januar zeigten 861 weitere sächsische Betriebe für 17.491 Arbeitnehmer Kurzarbeit an und im Februar 1.273 Betriebe für 34.761 Arbeitnehmer.

Die Entwicklung der Zahl der Anzeigen und der betroffene Personen zeigt auch, dass im Februar zunehmend größere Betriebe Kurzarbeit angezeigt haben.

Die Anzeigen konzentrierten sich auf das Verarbeitende Gewerbe, insbesondere auf die Automobil- und Automobilzulieferindustrie, die Metallindustrie und den Maschinenbau.

Der Chef der Regionaldirektion Sachsen geht davon aus, dass sich im März die Zahl der Anzeigen von Kurzarbeit auf ähnlich hohem Niveau wie im Februar bewegen wird.

„Führt man sich die Zahlen vor Augen, wird damit das Ausmaß der wirtschaftlichen Krise sichtbar. Andererseits legen die Betriebe ihre Produktion nicht still, sondern passen sie an. So können sie flexibel auf die Auftragslage reagieren und ihr Personal halten. Ich rechne damit, dass der Arbeitsausfall in den meisten Fällen unter fünfzig Prozent liegen wird“, so Fuß.

Der Monat März war der letzte Monat für den das saisonale Kurzarbeitergeld gezahlt werden kann. Welche Auswirkungen die wirtschaftliche Situation auf das Baugewerbe hat, zeigt sich in den nächsten Monaten. Betriebe die bisher Saisonkurzarbeitergeld erhalten haben und über den März hinaus aus wirtschaftlichen Gründen von einem Arbeitsausfall betroffen sind, können das konjunkturelle Kurzarbeitergeld erhalten. Hierfür ist eine erneute Anzeige in der Arbeitsagentur erforderlich.

Auch wenn die Erwartungen an die wirtschaftliche Entwicklung auf dem sächsischen Arbeitsmarkt eher gedämpft sind, meldeten die Unternehmen den Agenturen und den Arbeitsgemeinschaften im Februar insgesamt 6.682 freie Stellen. Das sind 249 weniger als im Vormonat und 1.354 weniger als im Vorjahresmonat.

Angebote gab es für alle Berufe. Mit 944 Stellenangeboten waren Fachkräfte mit *Metall- und Elektroberufen* am meisten gefragt. Für *Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe* gingen 910 Stellenangebote ein. Für *allgemeine Dienstleistungsberufe* sowie *soziale und erzieherische Berufe* gab es 793 beziehungsweise 588 neue Jobangebote. Für *Gesundheitsberufe* gab es 409 Stellenmeldungen. Insgesamt 368 Stellen meldeten die Unternehmen für *Warenkaufleute*.

Zugang an freien Stellen

Auch die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahre nahm im Berichtszeitraum zu. Ende März waren sachsenweit insgesamt 34.585 junge Menschen ohne Job. Im Vergleich zum Februar gab es 802 junge Arbeitslose mehr, die auf der Suche nach einer Beschäftigung waren (plus 2,4 Prozent). Gegenüber März 2008 wurden 80 junge Arbeitslose weniger gezählt (minus 0,2 Prozent). Der Anteil der arbeitslosen unter 25-Jährigen an allen Arbeitslosen beträgt 11,2 Prozent.

Jugendarbeitslosigkeit gestiegen

Die Zahl älterer Arbeitsloser stieg im Vormonatsvergleich um 1.409. Ende März waren in Sachsen 97.784 Frauen und Männer im Alter ab 50 Jahre arbeitslos gemeldet. Damit fiel der Anstieg in dieser Altersgruppe mit 1,5 Prozent etwas höher aus, als bei den Arbeitslosen insgesamt (plus ein Prozent). Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der arbeitslosen über 50-Jährigen um 2.676 an (plus 2,8 Prozent). Der Anteil der Älteren an den Arbeitslosen liegt bei 31,8 Prozent.

Situation für Ältere

Nachdem die Zahl der Langzeitarbeitslosen zu Jahresbeginn kurzzeitig angestiegen war, konnte im März ein Rückgang verzeichnet werden (minus 759). Insgesamt 82.408 Frauen und Männer sind bei den Arbeitsagenturen und ARGEn bereits seit einem Jahr oder länger arbeitslos gemeldet. Gegenüber März 2008 wurden 26.574 Langzeitarbeitslose weniger gezählt. Rund 18 Prozent der Langzeitarbeitslosen waren in den Arbeitsagenturen gemeldet, knapp 82 Prozent in den ARGEn.

Langzeitarbeitslosigkeit gestiegen

Die Beschäftigung auf dem zweiten Arbeitsmarkt (Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten) ist in den Arbeitsagenturen und ARGEn gegenüber Februar um 1.127 gesunken. Mit insgesamt 22.984 Beschäftigten liegt die Zahl unter dem Niveau des Vorjahres. Im März 2008 waren 29.327 Frauen und Männer in öffentlich geförderter Beschäftigung.

Zweiter Arbeitsmarkt

Die Zahl der Arbeitslosen nahm im März in zwei **Direktionsbezirken** zu. Im Direktionsbezirk Chemnitz fiel der Anstieg im Vergleich zum *Vormonat* mit 2,2 Prozent (plus 2.426) am stärksten aus. Im Direktionsbezirk Dresden nahm die Arbeitslosigkeit um 0,5 Prozent (plus 567) zu. Unverändert blieb die Arbeitslosigkeit im Direktionsbezirk Leipzig.

Entwicklung in den Direktionsbezirken

Im *Vorjahresvergleich* verringerte sich die Arbeitslosenzahl ebenfalls in zwei von drei Direktionsbezirken. Der Direktionsbezirk Dresden verzeichnete mit 1,7 Prozent den stärksten Rückgang. Im Direktionsbezirk Leipzig sank die Arbeitslosigkeit um 1,6 Prozent. Im Direktionsbezirk Chemnitz dagegen stieg die Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahr um 0,9 Prozent.

Ein differenzierteres Bild ergibt sich, wenn man die **Agenturbezirke** miteinander vergleicht.

Entwicklung in den Agenturbezirken

Im *Vormonatsvergleich* nahm die Arbeitslosigkeit in den meisten Agenturbezirken zu. Während es mit 2,7 Prozent in der Agentur Zwickau den stärksten Zuwachs gab, war der Anstieg in Leipzig und in Pirna mit 0,1 und 0,5 Prozent am geringsten.

Einen Rückgang der Arbeitslosen gab in den Arbeitsagenturen Riesa (minus ein Prozent) und Oschatz (minus 0,3 Prozent).

Auch im *Vorjahresvergleich* hat sich die Arbeitslosigkeit in den sächsischen Agenturbezirken unterschiedlich entwickelt. Am stärksten fiel der Rückgang mit 5,5 Prozent beziehungsweise 4,1 Prozent in den Agenturbezirken Bautzen und Oschatz aus, gefolgt von Riesa (minus 3,7 Prozent). Mit minus 0,9 Prozent fiel die Vorjahresveränderung in Leipzig am geringsten aus. Alle übrigen Agenturen haben aktuell mehr Arbeitslose als vor einem Jahr. Den stärksten Zuwachs haben die Agenturen Plauen (plus 5,7 Prozent) und Dresden (plus 2,7 Prozent). In der Agentur Annaberg ist der Anstieg im Vergleich zum Vorjahresmonat mit 0,2 Prozent am geringsten.

Die niedrigsten **Arbeitslosenquoten** in Sachsen haben die Agenturbezirke Dresden mit 11,7 Prozent und Chemnitz mit 13,1 Prozent, gefolgt von Pirna und Riesa mit jeweils 13,3 Prozent. Die höchste Quote verzeichnet die Arbeitsagentur Bautzen mit 15,8 Prozent.

Mit einer Arbeitslosenquote von 12,2 Prozent hat die Stadt Dresden im März die niedrigste Arbeitslosenquote. Danach folgen die Landkreise Meißen mit 12,7 Prozent und Mittelsachsen mit 12,9 Prozent.

Im Landkreis Görlitz und in der Stadt Leipzig liegen die Arbeitslosenquoten aktuell bei 17,4 beziehungsweise bei 16 Prozent.

Übersicht nach Kreisen

Hinweis:

Daten über Bewegungen am Arbeitsmarkt sowie zur Arbeitslosigkeit in den Berufen beziehen sich nur auf die Erhebungen der Agenturen für Arbeit und der Arbeitsgemeinschaften SGB II. Von den Trägern der Grundsicherung nach dem SGB II in den Landkreisen, die am so genannten Optionsmodell teilnehmen, liegen keine Angaben vor.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

März 2009
Sachsen

Merkmale	März 2009	Februar 2009	Januar 2009	Veränderung zum Vormonat		März 2008	Veränderung zum Vorjahresmonat	
	1	2	3	absolut	in %	6	absolut	in %
	4	5	6	7	8			
Arbeitsuchende (ohne zKT) Bestand am Ende des Monats	426.151	423.989	416.910	2.162	0,5	426.992	-841	-0,2
Arbeitslose (mit zKT) Bestand am Ende des Monats	307.424	304.422	296.868	3.002	1,0	309.734	-2.310	-0,7
dar.: 44,6% Frauen	137.100	136.956	135.725	144	0,1	150.801	-13.701	-9,1
11,2% 15 bis unter 25 Jahre	34.585	33.783	31.833	802	2,4	34.665	-80	-0,2
1,3% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	4.098	4.159	4.027	-61	-1,5	4.720	-622	-13,2
31,8% 50 bis unter 65 Jahre	97.784	96.375	94.422	1.409	1,5	95.108	2.676	2,8
17,6% dar.: 55 bis unter 65 Jahre	54.056	52.712	51.261	1.344	2,5	45.592	8.464	18,6
3,3% Ausländer	10.283	10.296	10.172	-13	-0,1	10.540	-257	-2,4
Arbeitslosenquoten (mit zKT) bezogen auf								
alle zivilen Erwerbspersonen ¹	14,2	14,0	13,7			14,1		
dar.: Männer	14,9	14,7	14,1			13,8		
Frauen	13,3	13,3	13,2			14,5		
15 bis unter 25 Jahre	13,4	13,1	12,3			12,9		
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	5,3	5,4	5,2			5,7		
abhängige zivile Erwerbspersonen ²	15,8	15,6	15,3			15,7		
Zugang im Monat	12.986	11.017	7.760	1.969	17,9	15.949	-2.963	-18,6
dar. ungefördert ³	6.682	6.931	5.446	-249	-3,6	8.036	-1.354	-16,8
Gemeldete Stellen (ohne zKT)								
Zugang seit Jahresbeginn	31.763	18.777	7.760	12.986	69,2	37.767	-6.004	-15,9
dar. ungefördert ³	19.059	12.377	5.446	6.682	54,0	22.661	-3.602	-15,9
Bestand am Ende des Monats	24.579	22.742	20.321	1.837	8,1	27.510	-2.931	-10,7
dar. ungefördert ³	13.484	13.020	11.710	464	3,6	15.878	-2.394	-15,1
Bestand an Teilnehmern an ausgew. Maßn. Aktiver Arbeitsmarktpolitik ⁴ (ohne zKT)								
dar.: berufliche Weiterbildung ⁵	9.272	8.774	8.716	498	5,7	8.752	520	5,9
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen ⁵	3.306	3.366	3.289	-60	-1,8	4.007	-701	-17,5
Eingliederungszuschüsse	14.831	15.245	15.664	-414	-2,7	11.804	3.027	25,6
Existenzgründungszuschüsse	2.250	2.517	2.697	-267	-10,6	7.322	-5.072	-69,3
Gründungszuschüsse	8.093	8.003	8.054	90	1,1	8.520	-427	-5,0
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	6.288	7.508	8.721	-1.220	-16,2	8.498	-2.210	-26,0
Strukturanpassungsmaßnahmen traditionell	-	-	-	-	-	466	-	-
Arbeitsgelegenheiten nach §16 Abs. 3 SGB II	16.696	16.603	17.848	93	0,6	20.363	-3.667	-18,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige sowie ab Mai 2007 Personen in Arbeitsgelegenheiten der Mehraufwandsvariante).

²Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, sowie ab Mai 2007 Personen in Arbeitsgelegenheiten der Mehraufwandsvariante).

³Ohne PSA, ABM, BSI und AGH

⁴Nur Förderungen aus BA-Systemen - ohne Förderungsinformationen kommunaler Träger. Vorläufige, teilweise hochgerechnete Angaben, die auf Daten aus den BA IT Fachverfahren beruhen. Endgültige Werte liegen i.d.R. nach 3 Monaten Wartezeit vor.

⁵Daten zur Rehabilitation sind derzeit nicht trennschärfähig.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

März 2009

Regionaldirektion / Agenturen für Arbeit / Direktionsbezirke in Sachsen

Region	Arbeitslose					Arbeitslosen-Quoten an					
	März 2009	Veränderung zum				allen Erwerbspersonen ²			den abhängigen zivilen EP ³		
		Vormonat absolut	in %	Vorjahresmonat absolut	in %	März 2009	Februar 2009	März 2008	März 2009	Februar 2009	März 2008
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Sachsen	307.424	3.002	1,0	-2.310	-0,7	14,2	14,0	14,1	15,8	15,6	15,7
Annaberg-Buchholz	23.967	592	2,5	55	0,2	15,6	15,2	15,2	17,3	16,9	16,9
Bautzen	46.942	386	0,8	-2.713	-5,5	15,8	15,7	16,5	17,5	17,4	18,3
Chemnitz	34.824	699	2,0	129	0,4	13,1	12,9	12,9	14,7	14,4	14,4
Dresden	35.750	242	0,7	951	2,7	11,7	11,7	11,4	13,1	13,0	12,8
Leipzig	60.710	59	0,1	-580	-0,9	15,4	15,4	15,5	17,3	17,3	17,3
Oschatz	23.706	-65	-0,3	-1.024	-4,1	15,1	15,2	15,8	16,7	16,8	17,5
Pirna	17.959	87	0,5	277	1,6	13,3	13,3	12,9	14,9	14,8	14,4
Plauen	17.970	339	1,9	971	5,7	13,9	13,7	12,9	15,6	15,3	14,4
Riesa	14.557	-148	-1,0	-558	-3,7	13,3	13,5	13,6	14,8	15,0	15,1
Zwickau	31.039	811	2,7	182	0,6	13,7	13,4	13,4	15,3	14,9	15,0
Direktionsbezirk Chemnitz	113.887	2.426	2,2	1.035	0,9	14,0	13,7	13,7	15,7	15,3	15,3
Direktionsbezirk Dresden	115.208	567	0,5	-2.043	-1,7	13,6	13,6	13,8	15,2	15,1	15,3
Direktionsbezirk Leipzig	78.329	9	0,0	-1.302	-1,6	15,2	15,2	15,4	17,0	17,0	17,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹Die Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich ab September 2005 aus dem IT-Fachverfahren der BA, aus Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und - sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden - aus ergänzenden Schätzungen der BA.

²Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige sowie ab Mai 2007 Personen in Arbeitsgelegenheiten der Mehraufwandsvariante).

³Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, sowie ab Mai 2007 Personen in Arbeitsgelegenheiten Mehraufwandsvariante).

Eckwerte des Arbeitsmarktes

März 2009

Regionaldirektion / Agenturen für Arbeit / Direktionsbezirke in Sachsen

Region	Arbeitslose Frauen					Arbeitslosen-Quoten an allen zivilen EP ²			Anteil Frauen an Arbeitslosen Insgesamt in %		
	März 2009	Veränderung zum				März 2009	Februar 2009	März 2008	März 2009	Februar 2009	März 2008
		Vormonat absolut	in %	Vorjahresmonat absolut	in %						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Sachsen	137.100	144	0,1	-13.701	-9,1	13,3	13,3	14,5	44,6	45,0	48,7
Annaberg-Buchholz	11.014	180	1,7	-1.193	-9,8	15,3	15,1	16,7	46,0	46,3	51,0
Bautzen	21.437	130	0,6	-3.302	-13,3	15,3	15,2	17,5	45,7	45,8	49,8
Chemnitz	15.661	153	1,0	-1.739	-10,0	12,5	12,4	13,7	45,0	45,4	50,2
Dresden	15.509	3	0,0	-403	-2,5	10,7	10,7	11,0	43,4	43,7	45,7
Leipzig	26.248	-310	-1,2	-1.830	-6,5	13,9	14,1	14,8	43,2	43,8	45,8
Oschatz	10.723	-100	-0,9	-1.326	-11,0	14,4	14,5	16,3	45,2	45,5	48,7
Pirna	7.721	-23	-0,3	-474	-5,8	12,1	12,2	12,7	43,0	43,3	46,3
Plauen	7.963	48	0,6	-466	-5,5	13,0	12,9	13,5	44,3	44,9	49,6
Riesa	6.608	-135	-2,0	-1.002	-13,2	13,0	13,2	14,7	45,4	45,9	50,3
Zwickau	14.216	198	1,4	-1.966	-12,1	13,4	13,2	15,0	45,8	46,4	52,4
Direktionsbezirk Chemnitz	51.702	570	1,1	-5.679	-9,9	14,6	14,5	16,0	45,4	45,9	50,8
Direktionsbezirk Dresden	51.275	-25	-0,0	-5.181	-9,2	13,8	13,8	15,1	44,5	44,7	48,1
Direktionsbezirk Leipzig	34.123	-401	-1,2	-2.841	-7,7	15,0	15,2	16,1	43,6	44,1	46,4

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹Die Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich ab September 2005 aus dem IT-Fachverfahren der BA, aus Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und - sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden - aus ergänzenden Schätzungen der BA.

²Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige sowie ab Mai 2007 Personen in Arbeitsgelegenheiten der Mehraufwandsvariante).

Eckwerte des Arbeitsmarktes

März 2009

Agentur für Arbeit / Direktionsbezirke in Sachsen

Merkmale/ Region	Veränderung zum			davon					
	Insgesamt	Veränderung zum		Veränderung zum			Veränderung zum		
		Vor- monat	Vorjahres- monat	SGB III (BA)	Vor- monat	Vorjahres- monat	SGB II	Vor- monat	Vorjahres- monat
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Arbeitslose insgesamt	307.424	3.002	-2.310	105.121	-877	-1.557	202.303	3.879	-753
dar.: Frauen	137.100	144	-13.701	44.066	-985	-11.231	93.034	1.129	-2.470
Männer	170.324	2.860	11.391	61.055	108	9.674	109.269	2.752	1.717
15 bis unter 25 Jahre	34.585	802	-80	15.244	90	-340	19.341	712	260
15 bis unter 20 Jahre	4.098	-61	-622	1.710	-93	-501	2.388	32	-121
50 bis unter 65 Jahre	97.784	1.409	2.676	39.890	383	110	57.894	1.026	2.566
55 bis unter 65 Jahre	54.056	1.344	8.464	25.110	615	3.506	28.946	729	4.958
Ausländer	10.283	-13	-257	1.546	-53	-127	8.737	40	-130
Annaberg-Buchholz	23.967	592	55	9.892	160	-111	14.075	432	166
Bautzen	46.942	386	-2.713	16.660	-17	-1.968	30.282	403	-745
Chemnitz	34.824	699	129	12.115	191	555	22.709	508	-426
Dresden	35.750	242	951	11.294	-116	181	24.456	358	770
Leipzig	60.710	59	-580	15.222	-813	-193	45.488	872	-387
Oschatz	23.706	-65	-1.024	8.784	-327	38	14.922	262	-1.062
Pirna	17.959	87	277	6.986	-114	41	10.973	201	236
Plauen	17.970	339	971	7.527	67	345	10.443	272	626
Riesa	14.557	-148	-558	4.672	-89	-348	9.885	-59	-210
Zwickau	31.039	811	182	11.969	181	-97	19.070	630	279
Direktionsbezirk Chemnitz	113.887	2.426	1.035	43.462	610	712	70.425	1.816	323
Direktionsbezirk Dresden	115.208	567	-2.043	39.612	-336	-2.094	75.596	903	51
Direktionsbezirk Leipzig	78.329	9	-1.302	22.047	-1.151	-175	56.282	1.160	-1.127

Bestand Arbeitslose (SGB III und SGB II) nach Kreisen

März 2009

Bundesland / Direktionsbezirke / Kreise in Sachsen

Region	Arbeitslosenquote			darunter (Spalte 1)						
	Arbeitslose	an EP ¹		Frauen	Alo-Quote Frauen ¹	Ausländer	unter 25 Jahre	dar. Sp.7 (Frauen)	50 Jahre u. älter	dar. Sp.9 (Frauen)
		1	2							
Sachsen	307.424	14,2	15,8	137.100	13,3	10.283	34.585	13.314	97.784	46.449
Direktionsbezirk Chemnitz	113.887	14,0	15,7	51.702	13,5	2.787	11.967	4.536	40.124	19.371
14511 Chemnitz, Stadt	17.909	14,5	16,3	8.180	13,8	1.107	2.025	814	5.544	2.760
14521 Erzgebirgskreis	29.793	14,9	16,7	13.678	14,7	314	2.866	1.078	11.623	5.701
14522 Mittelsachsen	23.002	12,9	14,3	10.329	12,4	410	2.584	976	7.933	3.674
14523 Vogtlandkreis	17.970	13,9	15,6	7.963	13,0	409	1.857	701	6.286	2.947
14524 Zwickau	25.213	13,9	15,6	11.552	13,5	547	2.635	967	8.738	4.289
Direktionsbezirk Dresden	115.208	13,6	15,2	51.275	12,8	3.700	13.607	5.310	35.019	16.585
14612 Dresden, Stadt	31.545	12,2	13,6	13.624	11,0	1.984	4.509	1.928	7.521	3.514
14625 Bautzen	23.897	13,7	15,1	10.827	13,2	394	2.534	874	7.960	3.828
14626 Görlitz	24.866	17,4	19,3	11.429	17,0	678	2.553	996	8.302	3.956
14627 Meißen	16.941	12,7	14,1	7.674	12,2	287	1.825	672	5.435	2.593
14628 Sächs. Schweiz-Osterzgebirge	17.959	13,3	14,9	7.721	12,1	357	2.186	840	5.801	2.694
Direktionsbezirk Leipzig	78.329	15,2	17,0	34.123	13,9	3.796	9.011	3.468	22.641	10.493
14713 Leipzig, Stadt	40.408	16,0	18,0	17.328	14,3	3.180	4.601	1.812	10.345	4.875
14729 Leipzig	20.249	14,0	15,5	8.869	12,8	245	2.328	879	6.734	3.031
14730 Nordsachsen	17.672	15,2	16,9	7.926	14,5	371	2.082	777	5.562	2.587

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige sowie ab Mai 2007 Personen in Arbeitsgelegenheiten der Mehraufwandsvariante).

²Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, sowie ab Mai 2007 Personen in Arbeitsgelegenheiten Mehraufwandsvariante).